

Respekt – Mach Dein Ding!



Inhalt der Präsentation

1 Allgemeine Fakten über das Projekt

- 1.1 Auftraggeber und Träger
- 1.2 Laufzeit
- 1.3 Zielgruppe
- 1.4 Ziele

2 Die Arbeit im Projekt

- 2.1 Umsetzung
- 2.2 Methoden
- 2.3 Zugangsmöglichkeiten

3 Teilnehmer des Projekts

- 3.1 Zugänge zum Projekt
- 3.2 Teilnehmerentwicklung im Projekt
- 3.3 Alter und Geschlecht der Teilnehmer
- 3.4 Unterstützungsbedarfe bei Eintritt

4 Bilanz

- 4.1 Überblick
- 4.2 Integration
- 4.3 Erfolge im Projekt

5 Ausblick



1 Allgemeine Fakten über das Projekt

1.1 Auftraggeber und Träger

Auftraggeber ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

✓ Förderhöhe: 90 % des Projektumfanges

Träger ist das Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster.

✓ Eigenmittel: 10 % des Projektumfanges

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KOLPING
Kolpingwerk Diözesanverband Münster



1.2 Laufzeit



01.01.2016 – 31.12.2017

Verlängert bis 31.12.2018



1.3 Zielgruppe

junge Menschen **zwischen 15 und 25 Jahren** mit sozialen Benachteiligungen oder individuellen Beeinträchtigungen, die . . .

- ✓ Schwierigkeiten haben, eine schulische oder berufliche Qualifikation zu erreichen oder abzuschließen.
- ✓ Schwierigkeiten haben ins Arbeitsleben einzumünden.
- ✓ von Hilfeangeboten nicht erreicht werden oder diese nicht annehmen.
- ✓ Leistungen zum Lebensunterhalt aus dem SGB II erhalten oder erhalten würden, wenn sie solche beantragten.



1.4 Ziele

Psychosoziale Begleitung für junge Menschen in schwierigen Lebenslagen

- Handlungs- und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu (re-)generieren
- Langfristige Stabilisierung der Persönlichkeit
- Initiierung von Bildungsprozessen
- Heranführung an Maßnahmen der Arbeitsförderung
- Heranführung an Ausbildung oder Arbeit



2 Die Arbeit im Projekt

2.1 Umsetzung

- ✓ 4 Anlaufstellen im Kreisgebiet an den Standorten Coesfeld, Nottuln, Dülmen und Lüdinghausen
- ✓ 2 Beratungsbusse für mobile Standorte im Kreisgebiet
- ✓ Vernetzung mit kommunalen, regionalen und überregionalen Einrichtungen
- ✓ Kooperation mit den vor Ort aktiven Akteuren der sozialen Arbeit
- ✓ Mitwirkung in verschiedenen Arbeitskreisen der Gemeinden und im Kreisgebiet



2.2 Methoden

Arbeit mit Einzelnen

- Einzelcoaching (Stabilisierung)
- Gespräche mit Angehörigen
- mobile Arbeit

Arbeit mit Gruppen

- Frühstück zum Wochenstart und andere niederschwellige Angebote
- Arbeit mit sozialen Netzwerken
- Projekte



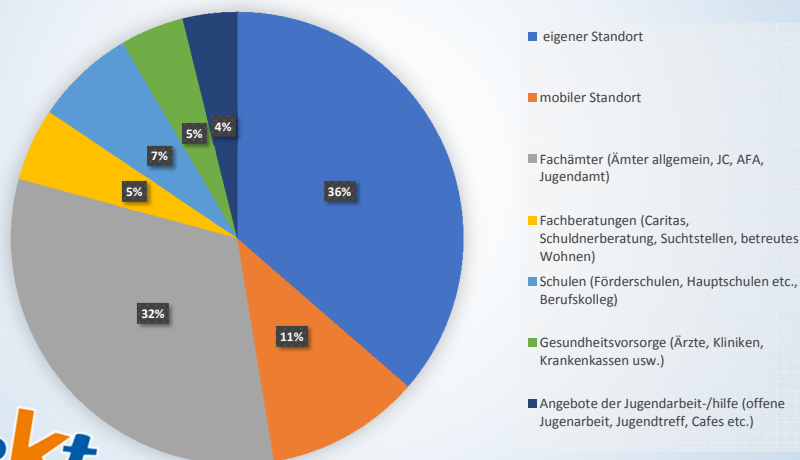
2.3 Zugangsmöglichkeiten

- ✓ Zielgruppe findet selbst den Weg zu den einzelnen Standorten (Öffentlichkeitsarbeit)
- ✓ Begegnung im Beratungsbus an mobilen Standorten
- ✓ Vermittlung durch bestehende Hilfesysteme
- ✓ Kooperationspartner senden Ihre Schützlinge ins Projekt



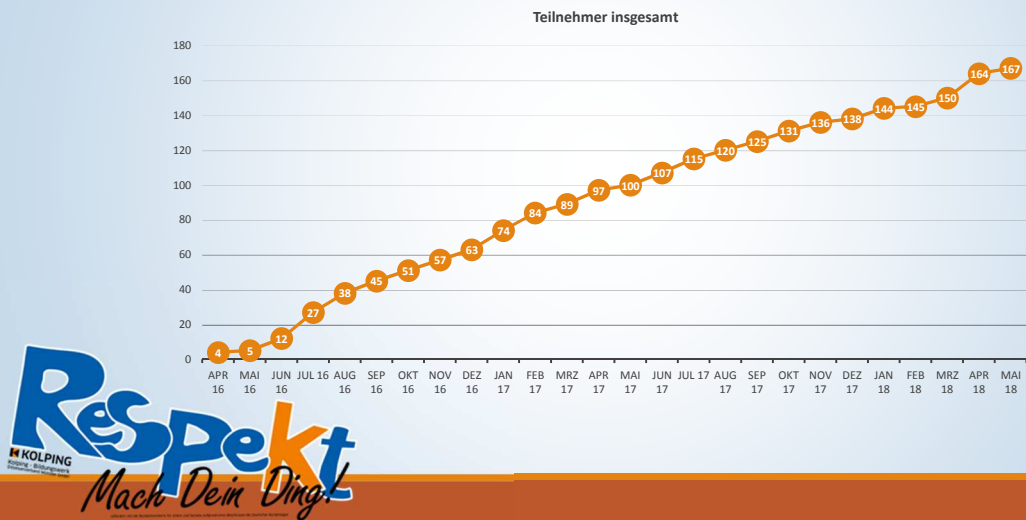
3 Teilnehmer des Projekts 3.1 Zugänge zum Projekt

(Stand 31.05.2018)



3.2 Teilnehmerentwicklung im Projekt

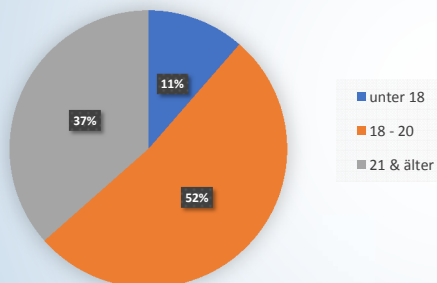
(Stand 31.05.2018)



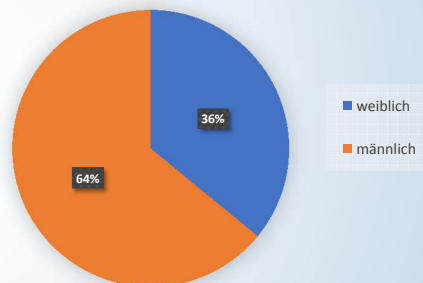
3.3 Alter und Geschlecht der Teilnehmer

(Stand 31.05.2018)

Alter der TN (Gesamt)



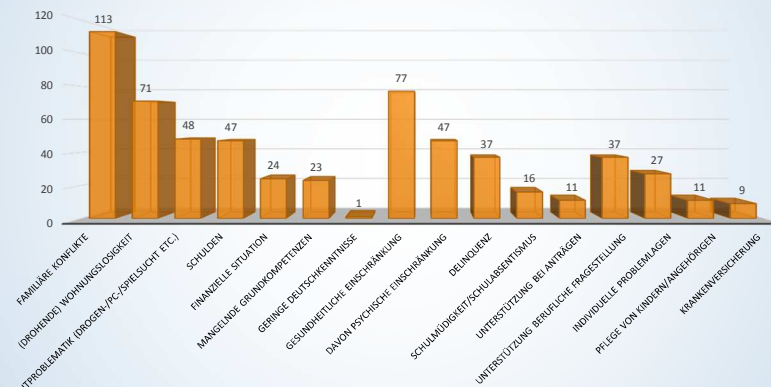
Geschlecht der TN (Gesamt)



Respekt
KOLPING
Mach Dein Ding!

3.4 Unterstützungsbedarfe bei Eintritt

(Stand 31.05.2018)



4 Bilanz

4.1 Überblick

- ✓ Insgesamt wurden / haben sich beim Projekt 444 potentielle Teilnehmer gemeldet
- ✓ Bis zum 31.05.2018 wurden 167 junge Menschen ins Projekt aufgenommen
- ✓ Davon wurden 81 Teilnehmer mindestens einmal zu einem Termin begleitet
- ✓ Zusätzlich wurden 39 Teilnehmer zum Hilfesystem vermittelt
- ✓ 42 Teilnehmer erhielten Unterstützung bei Anträgen



4.2 Integration

✓ Diese wichtigen Schritte hin zum Arbeitsleben erfolgten

- ✓ 4 Teilnehmer haben ein FSJ / BFD begonnen
- ✓ 3 Teilnehmer absolvierten ein Praktikum
- ✓ 17 Teilnehmer durchliefen eine BVB oder eine andere arbeitsmarktpolitische Maßnahme
- ✓ 8 Teilnehmer nahmen einen Minijob auf
- ✓ 22 Teilnehmer begannen eine ambulante oder stationäre Therapie

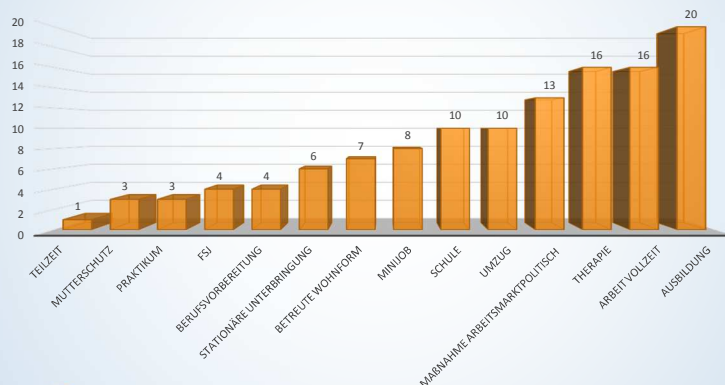
✓ 27,5 % aller Teilnehmer haben bisher ihren Weg ins Berufsleben gefunden

- ✓ 16 Teilnehmer haben eine Ausbildung begonnen
- ✓ 4 Teilnehmer führen ihre Ausbildung fort
- ✓ 10 Teilnehmer gehen wieder zur Schule
- ✓ 16 junge Menschen arbeiten Vollzeit, 1 Teilzeit



4.3 Erfolge im Projekt

(Stand 31.05.2018)



5 Ausblick

- ✓ Arbeit im Projekt Respekt braucht Zeit!
- ✓ Es bedarf einer verlässlichen Bezugsperson die regelmäßig, dauerhaft sowie zu verschiedenen Zeiten ansprechbar bleibt!
- ✓ Bedarfsmeldungen, positive Annahme und Erfolg sprechen für längere Laufzeit des Projekts
- ✓ Zuweisungen nach §16h SGBII können den Kontaktaufbau zu potenziellen Teilnehmenden erleichtern
- ✓ Die Teilnahme an Leistungen nach §16h SGBII sollte an keine starre Mindeststundenzahl pro Woche gebunden sein



Haben Sie noch Fragen?

**Das Kolping – Bildungswerk und das
Team von „Respekt – Mach Dein Ding!“**

danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

